

# Offenbarung ja - aber wie ?

*Jesaja 53,1: "Wer hat dem geglaubt, was uns verkündigt ward, und der Arm des Herrn, wem ward er geoffenbart?"*

Durch Seine Gnade allein hat Gott in dieser Zeit alle Seine Geheimnisse, welche verborgen und versiegelt waren bis zur letzten Zeit (Daniel 12,4+9), geoffenbart (Offenbarung 10,1-7). Alle Fragen, wie: "Was oder wie wird das Ende sein von diesen Dingen?", alle Fragen von diesem Zeitalter, über die erste Auferstehung, das Kommen des Herrn oder das hereinbrechende Gericht usw. sind beantwortet.

Der siebte Botschafter, der Engel der Gemeinde von Laodizäa (Offenbarung 3,14 und 10,7), war das Sprachrohr Gottes, durch den Gott uns Seine Geheimnisse verkündigt hat. Das Abendlicht, die für diese Zeit bestimmte Botschaft, leuchtet (Sacharja 14,7), und alle, die das Licht lieben, kommen zum Licht. Den Aufrichtigen geht Licht auf in der Finsternis (Psalm 112,4). Die im Lichte wandeln, werden an ihren Früchten erkannt (Matthäus 7,16-20). Die Frucht des Lichtes besteht in lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit (Galater 5,22-23; Epheser 5,9). Doch die Finsternis haßt das Licht und kommt nicht zum Licht (Johannes 3,19-21).

Doch warum wird so wenig von der Frucht des Lichtes sichtbar? Warum wird gestritten, übel geredet und verleumdet? Warum ärgert man sich noch und ist beleidigt, empfindlich oder so arrogant, stolz und unversöhnlich?

Hat Gott nicht Seine unbegreifliche Liebe in unserer Zeit aufs neue geoffenbart, indem Er Selber kam, Sein vollkommenes Wort, Sich Selbst durch die Öffnung der Siegel enthüllte, indem das Lamm das mit sieben Siegeln versiegelte Buch der Erlösung, die Bibel, nahm und offenbarte. Er sandte Sein Wort, Sein Leben, und macht(e) die Seinen gesund und ließ sie ihren Gräbern, den Denominationen, entrinnen (Psalm 107,20; Johannes 1,1-18) - Halleluja! Er führte uns heraus aus den Gräbern, den Denominationen (Glaubensrichtungen) und Organisationen, welche den Heiligen Geist ersetzen, sowie menschengemachten Systemen, welche das Wort der Stunde leugnen, das Wort begrenzen, hinwegtun oder hinzutun (Offenbarung 22,18-19).

Wir werden durch Sein Wort geheilt, sofern wir es in uns aufnehmen können, es mit unseren Herzensaugen sehen und verstehen (Eph. 1,15-23). Man ist, was man ißt! Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ausgeht (Matth. 4,3). Ansonsten wenn wir es nicht verstehen, kommen die Vögel und fressen das Wort-Korn auf, oder es vertrocknet und erstickt unter den Sorgen um das Zeitliche ... (Matth. 13,1-23).

Nur das in uns eingepflanzte Wort kann unsere Seelen erretten (Jakobus 1,21). Dadurch wird unser innerer Mensch aufgebaut, stark und resistent gegen so viele religiöse Bakterien, und wir wachsen hin zum Haupt, Christus (Eph. 4,11-16). Es muß in unser Herz gehen und darf nicht im Kopf bleiben. Das Wort muß uns geöffnet werden, damit das Leben bzw. die Kraft aus dem Wort uns ins Blut geht. Und wenn das geschieht, dann erleben wir dasselbe wie die Emmaus-Jünger, die sagten:

*"Brannte nicht unser Herz in uns, wie er auf dem Weg zu uns redete und wie er uns die Schriften öffnete?" (Lukas 24,32).*

Oftmals brennt heute bei den Gläubigen nur der Kopf, weil man nur Kopf-Wissen hat. Man ist aufgeblasen und rechthaberisch, anstatt daß die Liebe Gottes, ausgeschüttet durch den Heiligen Geist in unsere Herzen (Römer 5,5), uns treibt, Täter des Wortes zu sein (2.Korinther 5,14 und Jakobus 1,22-25). Die selbsterlernte Erkenntnis bläht auf, doch die Liebe Gottes erbaut (1.Kor. 8,1).

Die echte Herzensoffenbarung kommt immer von Ihm. Nur der Heilige Geist bewirkt die Offenbarung. Seine Offenbarung ist der Ausdruck Seiner Liebe zu uns (Joh. 14,21-23), Er offenbarte sich - Seine Herrlichkeit -, jedoch nur Seine Jünger glaubten an Ihn (Joh. 2,11). Deshalb werden diese herrlichen Liebes-Offenbarungen nur Seiner geliebten Braut zuteil. Er flüstert Seiner Braut die Geheimnisse zu. Die anderen können es nicht sehen, nicht mit dem Herzen verstehen. Es ist nicht für sie bestimmt.

So offenbarte Er sich Seinen Jüngern nach Seiner Auferstehung - aus Liebe! Doch als erstes zeigte Er sich der Maria Magdalena (Markus 16,9-14 und Lukas 8,1-3). Warum? - Sie liebte Jesus über alles, da Er sie befreit hat von sieben Dämonen: Stolz (Hochmut) - Unreinheit - Ordinärität - Aufgeblasenheit (Prahlerie) - Schmutz - Eifersucht - Streit. Sehen wir hier nicht, was wahre Liebe bewirkt, nämlich, daß Jesus sich uns zu erkennen gibt, Er sich offenbart. Seine Liebe bewirkt in Seiner Braut eine inbrünstige Gegenliebe. Nur die Braut erwidert in Wahrheit das Liebeswerben des Bräutigams. Sie geht darauf ein, huldigt Ihm und betet Ihn an. Und nur ihr offenbart der Herr Seine Geheimnisse, Seinen Erlösungsplan (Markus 16,9-14; Joh. 20,1-29; Joh. 21,1-25).

Allen, die bereits vor Grundlegung der Welt Sein Eigentum waren, wird Sein Name geoffenbart, und sie werden Sein Wort bewahren. Sie waren Sein und deshalb kennen sie Ihn, sie kennen Seinen Namen (Joh. 17,6-14). Der Name ist in dem Wort, denn Er ist das Wort. Das manifestierte Wort ist der Ausdruck des Namens Gottes.

Wie kommen die Auserwählten in diese Erleuchtung, Enthüllung, Offenbarung hinein? - Nur durch Gnade allein, die folgendermaßen wirksam und mitteilend ist:

- 1 **Durch das Hören des Wortes Gottes.** Der Glaube kommt durch das Hören des inspirierten Wort Gottes - und Glaube ist eine Offenbarung über den Willen Gottes, eine unsichtbare Kraft (Hebräer 11,1-2). Durch das Predigen, Lehren und Bezeugen des Wortes hören und verstehen die Schafe die Stimme Gottes und folgen Ihm nach (Römer 10,17; Joh. 17,20; Hebr. 4,2).
- 2 **Durch das Blut.** Die Offenbarung kommt durch das Blut, durch das Leben im Blut Jesu Christi, der Selbst das Blut Gottes ist (Apostelgesch. 20,28).

Jede demütige, aufrichtige, heilssuchende Seele ist begierig, Ihm wohlzugefallen (2.Kor. 5,7-9). Dieses Verlangen bewirkt, daß du dich bereitwillig reinigen läßt im Wasserbad des Wortes (Eph. 5,25-27; Hebr. 10,19-22; Joh. 15,3; Jesaja 1,19). Du hast das innere Verlangen, alles unter Sein heiliges, reinigendes und befreiendes Blut zu bringen, unter das blutige Wort (1.Petr. 1,17-19). Alles, was uns trennte von der Gemeinschaft mit Gott, mit Seinem Wort: jeglichen Ungehorsam und Unglauben, die Herzenshärte, Gleichgültigkeit, Überheblichkeit, Selbstgefälligkeit, Selbstgerechtigkeit, Weltliebe, Selbstliebe, Lauheit, Trägheit ... (Jesaja 59,1-2), jegliche Vermischung und Beeinflussung durch religiöse, unreine Dogmen, Menschenlehren, Traditionen, ja das Beherrschtsein von unreinen, scheinfrommen, religiösen Geistern (Dämonen).

Nur unter dem Blut von Jesus Christus lernen wir IHN persönlich kennen, wird Er sich uns persönlich zu erkennen geben (Johannes 17,3 und Jeremia 29,13), und wir werden vereinigt mit Gott, mit Seinem Wort. Er wird sich nur unter einer Bedingung mit den Menschen vereinigen und sich ihnen offenbaren, nämlich: Wenn wir unsere Sünden bekannt haben und sie aus der Gegenwart Gottes hinweggetan sind. Das Blut Jesu - das Opferlamm - ist immer vor Gott, dem Vater und deshalb sieht Er alle Söhne und Töchter Gottes nur durch das vergossene Blut Jesu.

Viele gläubige Menschen bekennen, daß sie an das Blut glauben; doch lehnen sie den Weg ab, um zu dem Blut bzw. unter das Blut zu kommen - nämlich das Wort, geoffenbart für unseren Tag, im Glauben zu akzeptieren!

Durch das gesprochene Wort, die geöffnete Bibel, erkenne ich den Willen Gottes. Indem wir darauf eingehen, kommen wir in Übereinstimmung mit Seinem Wort - das bedeutet mit Gott Selber, denn Gott ist verborgen in Seinem Wort. Doch um echte, tiefe und bleibende Herzensoffenbarung zu erhalten, ist es notwendig, daß alles Trennende, alle Sünden und Fehltritte, jegliche Verblendung und Unwissenheit, ja schließlich wir selber ganz und gar unter das Blut gestellt werden und dort bleiben (Jesaja 1,18). Bedenken wir allezeit: Die Offenbarung kommt durch das Blut.

Durch das Blut kommen wir in Seine himmlische Nähe und erleben eine völlige Befreiung von uns selber. Wir empfangen Seine himmlischen Gedanken und vermehrte Offenbarung über Sein Wort.

Nur diejenigen, die unter dem vergossenen Blut sind, werden überwinden (Offenb. 12,11). Das Blut Christi ist es, das uns im Heiligen Geist vollkommen macht. Denkt daran, es ist das Blut Christi, das blutig tröpfelnde Wort, um die Braut rein zu waschen. Ja, Gott hat gesagt, daß Er in den letzten Tagen ein Volk herausbringen würde, das durch die Waschung mit Wasser durch das Wort gewaschen ist, auf daß Er die Versammlung sich selbst verherrlicht darstellte, die nicht Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern daß sie heilig und tadellos sei (Eph. 5,26-27).

- 3 Die Offenbarung kommt durch Seinen Geist.** Der Heilige Geist ist allein der Offenbarer der göttlichen Offenbarung Christi, und Er ist es in allen Zeitaltern gewesen.

Nachdem wir das vollkommene, befreiende Wort Gottes im Herzen unserer Seele empfangen haben, das Wort der Stunde, bricht jetzt das göttliche Leben, Seine göttliche Natur, Sein Charakter, Seine Zeichen und Wunder, Seine Werke, Seine Gaben durch Seine souveräne Gnade mehr und mehr hervor.

Die Offenbarung durch das Wort, durch das Blut, bewirkt immer nur der Geist Gottes, denn Sein Wort ist Geist und Leben (Joh. 6,63). Und das Leben Jesu Christi, welches der Heilige Geist ist, war und ist in Seinem göttlichen Blut (Joh. 14,16-20.25-26). Durch den Heiligen Geist, welcher ist der Geist Jesu Christi, empfangen wir die Offenbarung in der Erkenntnis Seiner Selbst und erleuchtete Augen des Herzens, damit wir wissen, welches die Hoffnung Seiner Berufung und der Reichtum der Herrlichkeit Seines Erbes in den Heiligen sei.

Der Beweis, daß wir eine echte Herzensoffenbarung haben, ist, daß Sein Leben, Sein geoffenbartes Wort, mehr und mehr durch uns zum Ausdruck kommt. Wenn wir aber sagen: "Es ist mir geoffenbart worden", und dann nicht das Leben, wie Christus es in der Bibel aufzeigte, in uns mehr und mehr hervorkommt, dann haben wir eine falsche Offenbarung; denn dasselbe Leben ist in Ihm.

Wie notwendig ist eine nüchterne, biblische Selbstprüfung im Angesicht Gottes (2.Kor. 12,5); besonders wenn wir bedenken: Wir leben in dem Kommen des Herrn. Die erste Auferstehung steht vor der Tür. Er kommt sehr bald, um Seine Heiligen hinwegzunehmen von dieser gerichtsreifen Erde (1.Kor. 15,51-58; 1.Thess. 4,13-18), wo bereits vermehrt die Plagen Gottes fallen (Offenb. 16).

Wenn wir nach dem Herrn trachten mit ganzem Herzen und Ihn suchen mit ganzem Willen, dann wird Er sich von uns finden lassen (2.Chronik 15,15).

---

Geistlicher Baustein Nr. 80 aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde,  
zusammengestellt von:

Gerd Rodewald  
Friedenstr. 69, Bieselsberg  
D-75328 Schömberg  
Tel. (0 72 35) 76 13

[www.biblebelievers.de](http://www.biblebelievers.de)